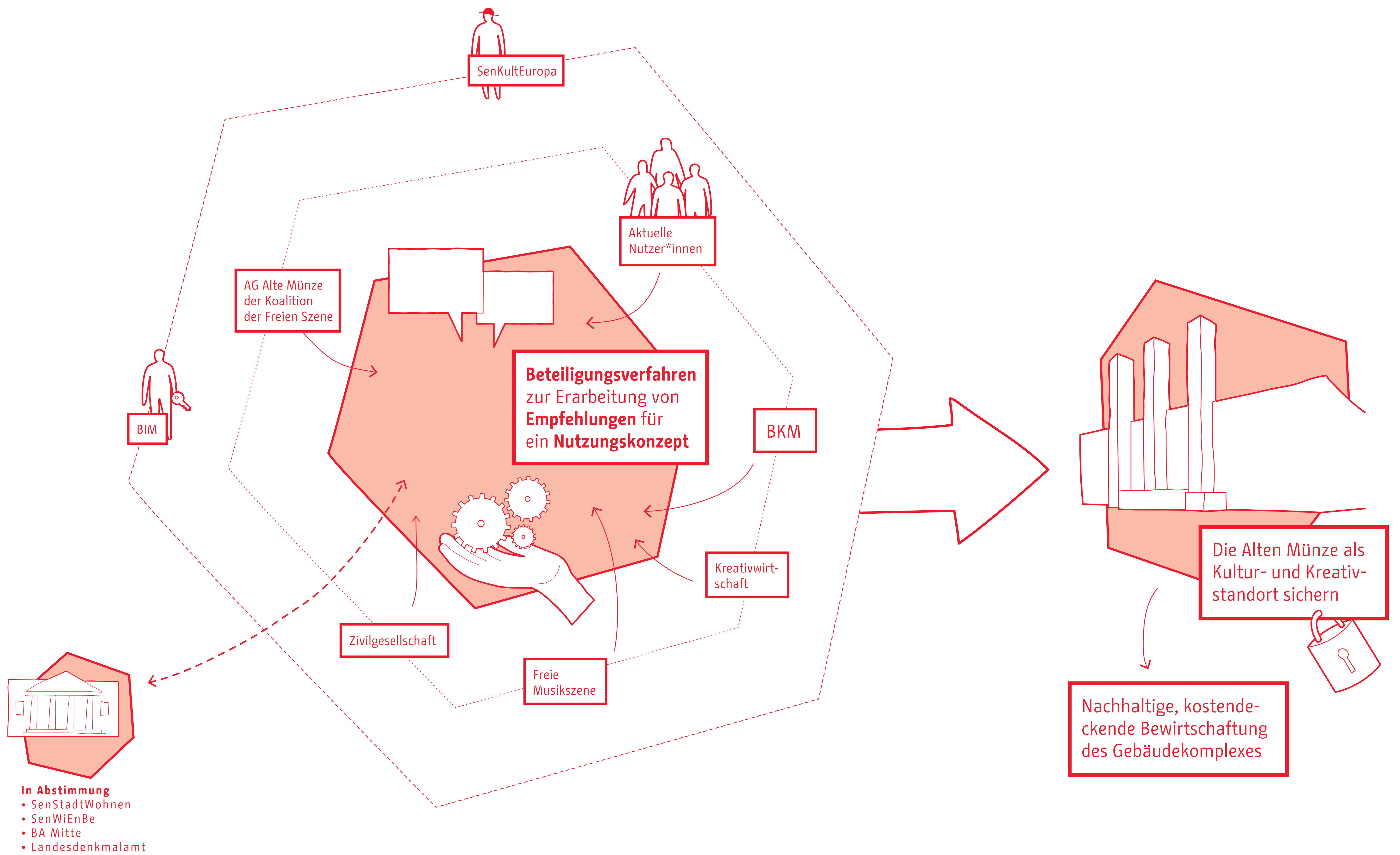


DIE ZUKUNFT DER ALTEN MÜNZE



ALTE MÜNZE – HIER WIRD EIN KULTUR- UND KREATIVSTANDORT GESICHERT UND WEITERENTWICKELT

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat beschlossen, die Alte Münze als Kultur- und Kreativstandort zu sichern und zu entwickeln. In einem ersten Schritt wird in einem partizipativen Verfahren von Februar bis Juni 2019 ein Konzept für die Nutzung und eine nachhaltige kostendeckende Bewirtschaftung des Gebäudekomplexes erarbeitet. Die Alte Münze bietet Kulturschaffenden in bester Innenstadtlage viele Potentiale. Diese Gruppe ist von Verdrängung und steigenden Mieten besonders betroffen.

WAS SIND DIE ZIELE UND RAHMENBEDINGUNGEN DES BETEILIGUNGSPROZESSES?

Ziel des Beteiligungsprozesses ist es, Empfehlungen für die zukünftige Nutzung der Alten Münze zu entwickeln, die anschließend den politischen Entscheidungsträger*innen vorgelegt werden. Diese Empfehlungen sollen die Grundlage für die weitere Planung bilden. Die konkrete Ausarbeitung des Nutzungs- und Betriebskonzepts ist nicht Teil des jetzigen Verfahrens. Mit der neuen Alten Münze soll ein attraktiver Ort geschaffen werden, der kulturell geprägt ist und auch auf die Stadtgesellschaft eine Anziehungskraft ausübt. Ein Schwerpunkt auf Musik ist gewünscht. Es sollen Arbeitsräume für Künstlerinnen und Künstler geschaffen werden und Flächen für bestehende Kulturinstitutionen, die durch steigende Gewerbemieten in ihrer Existenz bedroht sind. Laut Beschluss muss das Nutzungskonzept für die Alte Münze so gestaltet werden, dass eine nachhaltige kostendeckende Bewirtschaftung des Gebäudekomplexes möglich ist.

WARUM BETEILIGEN...?

- ... um der besonderen Bedeutung der Alten Münze gerecht zu werden.
- ... um das öffentliche Interesse an der Alten Münze zu erfassen.
- ... um unterschiedliche Gruppen einzubeziehen.
- ... um Empfehlungen für die zukünftige Nutzung zu formulieren, die dann in den politischen Entscheidungsprozess einfließen.
- ... um eine qualitätvolle Bebauung und Nutzung des Ortes einzuleiten.

DER BESCHLUSS DES ABGEORDNETENHAUSES



Nr. 2018/26/18 A
Drucksache 18/1042

Abgeordnetenhaus **B E R L I N**

– 18. Wahlperiode –

Gemäß Beschlussprotokoll über die 26. Sitzung des
Abgeordnetenhauses von Berlin am 17. Mai 2018
hat das Abgeordnetenhaus folgenden Beschluss gefasst:

Alte Münze – als Kulturstandort sichern

Der Senat wird aufgefordert, die Alte Münze als Kultur- und Kreativstandort zu sichern und zu entwickeln. In einem ersten Schritt soll in einem partizipativen Verfahren ein Konzept für die Nutzung und entsprechende Herrichtung des Gebäudekomplexes erarbeitet werden. Die inhaltlich zuständige Senatsverwaltung für Kultur und Europa und die operativ federführende Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) sollen sich dazu mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie dem Belegenheitsbezirk Mitte abstimmen. Dabei sollen die Nutzungsvorschläge des künftig für Kultur zuständigen Ministeriums des Bundes ebenso einbezogen werden wie diejenigen der aktuellen Zwischennutzer*innen, der Vertreter*innen der AG Alte Münze der Koalition der freien Szene, der freien Musikszene und der Kreativwirtschaft sowie das Landesdenkmalamt.

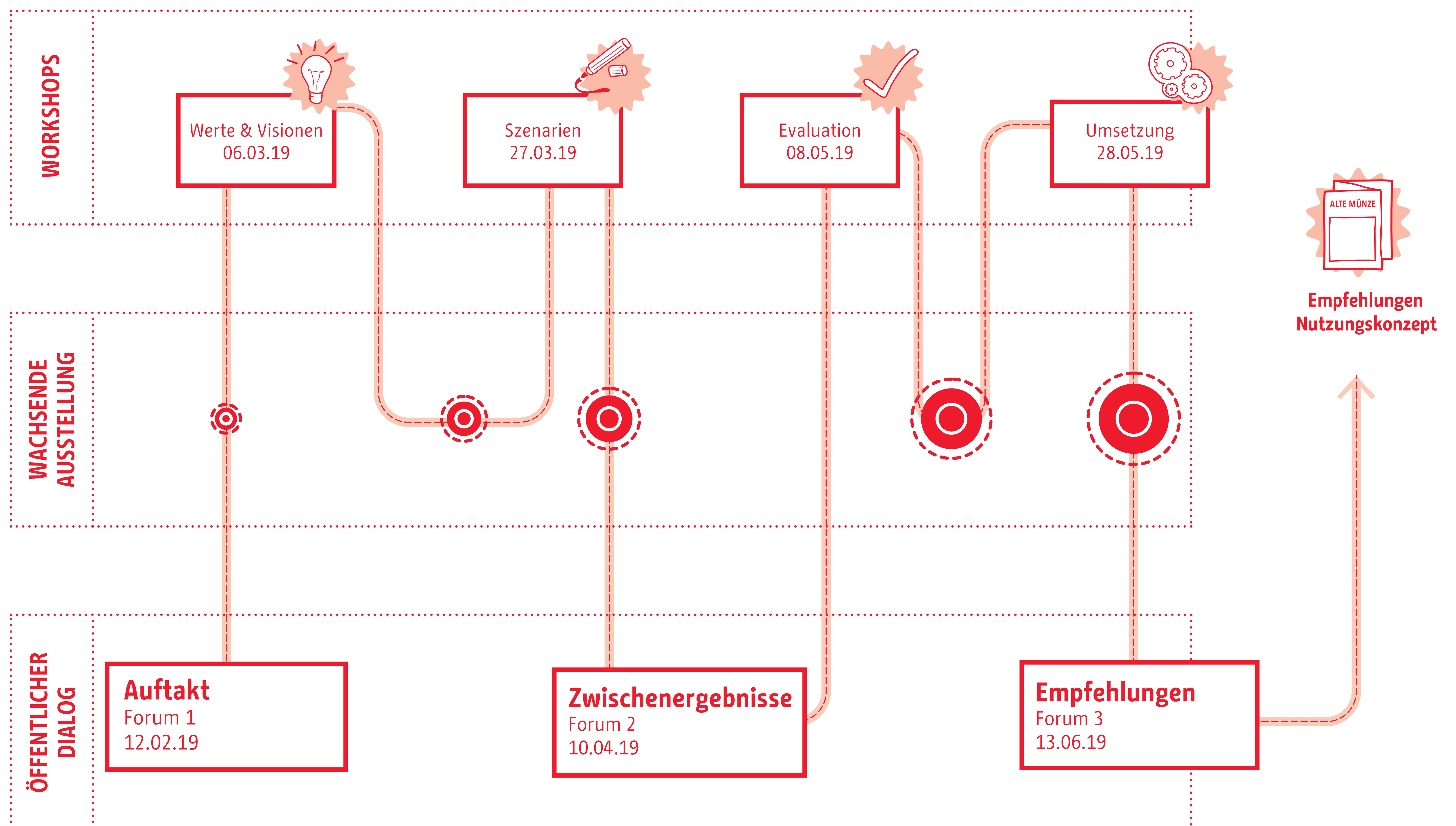
Das Nutzungskonzept soll ein Konzept für eine nachhaltige kostendeckende Bewirtschaftung des Gebäudekomplexes beinhalten.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 1. September 2018 zu berichten.

Für die Richtigkeit:
Berlin, den 17. Mai 2018

W a g n e r

DER PROZESS IM VERLAUF



WOZU DIENEN DIE WORKSHOPS?

Was soll künftig in den Räumen der Alten Münze passieren? Wie kann sichergestellt werden, dass die kulturelle und kreative Nutzung der Alten Münze entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen nachhaltig tragfähig ist? Diese und andere Fragen werden im Beteiligungsverfahren von Februar bis Juni 2019 diskutiert.

In vier Workshops sollen in einem Kreis von 40 Teilnehmenden Ideen für die kulturelle und kreativwirtschaftliche Nutzung der Alten Münze und für Modelle der räumlichen Verteilung entwickelt werden.

ÖFFENTLICHES FEEDBACK

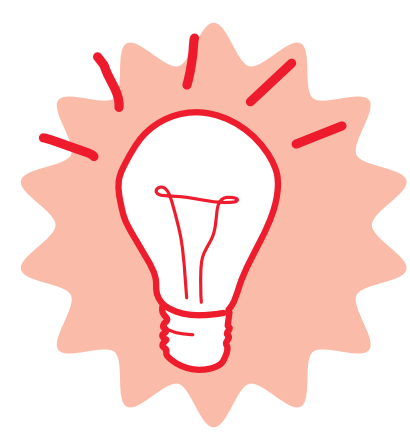
Der Beteiligungsprozess setzt sich aus drei öffentlichen Veranstaltungen und vier Workshops zusammen. Die Veranstaltungen finden im Projektraum der Alten Münze statt (Am Krögel 2).

Die Ergebnisse der Workshops werden in öffentlichen Foren rückgekoppelt und im Projektraum Alte Münze in einer wachsenden Ausstellung dokumentiert. Am Schluss werden die Ergebnisse von den Teilnehmer*innen gebündelt und in Empfehlungen an die Politik übersetzt.

PROJEKTRAUM VOR ORT

Der Projektraum soll auch von Teilnehmer*innen der Workshopreihe nach vorheriger Anmeldung als Arbeitsraum genutzt werden können. Entsprechende Vorbereitungen laufen gegenwärtig. Nach deren Abschluss werden die Rahmenbedingungen für die Nutzung und das Buchungsverfahren über die Internetseite bekannt gegeben.

TERMINE, ZIELE UND INHALTE

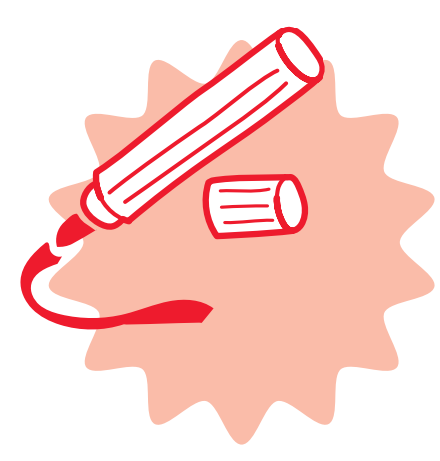


Workshop 1

WERTE & VISIONEN

6. März 2019, 10 - 16 Uhr

- Vorstellung und Kennenlernen der Teilnehmer*innen
- Vereinbarung von Spielregeln und Rahmenbedingungen des Beteiligungsprozesses
- Austausch von Erwartungen an den Prozess und seine Ziele
- Sammlung von Werten und Visionen für die Alte Münze
- Erarbeitung der zukünftigen Talente des Ortes
- Wahl der Vertreter*innen der Koordinierungsgruppe



Workshop 2

SZENARIEN

27. März 2019, 10 - 16 Uhr

- Auswertung und Gruppierung der Visionen und Werte
- Ideenentwicklung für künftige Nutzungsvorschläge
- daraus abgeleitet: Entwicklung verschiedener Szenarien
- Gruppenarbeit zu den Szenarien: Welcher Nutzungsmix wird angestrebt? Welche Nutzungen ergänzen sich gut? Welche Raumansprüche haben die unterschiedlichen Nutzungen? Wo lassen sich die Nutzungen auf dem Areal verteilen?



Öffentliches Forum II

ZWISCHENERGEBNISSE

10. April 2019, 18 - 20 Uhr

- Präsentation und Diskussion der entwickelten Szenarien
- ggf. Feedback von Expert*innen zu den Szenarien
- Weiterentwicklung der Szenarien an Diskusstischen mit der Öffentlichkeit

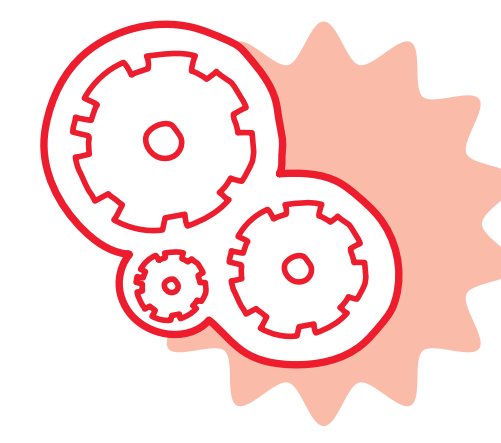


Workshop 3

EVALUATION

8. Mai 2019, 10 - 16 Uhr

- Auswertung der öffentlichen Veranstaltung
- Darstellen von Konsens und Dissens
- Entwicklung eines gemeinsam getragenen Nutzungskonzepts
- Vereinbarung nächster Schritte



Workshop 4

UMSETZUNG

28. Mai 2019, 10 - 16 Uhr

- Arbeit an perspektivischen Entwicklungsschritten
- Anforderungen an mögliche Betreibermodelle
- weitere Vertiefung offener Fragestellungen
- Identifikation von offenen Punkten
- Übertragung der entwickelten Ideen in Empfehlungen an die Politik
- Diskussion der nächsten Schritte



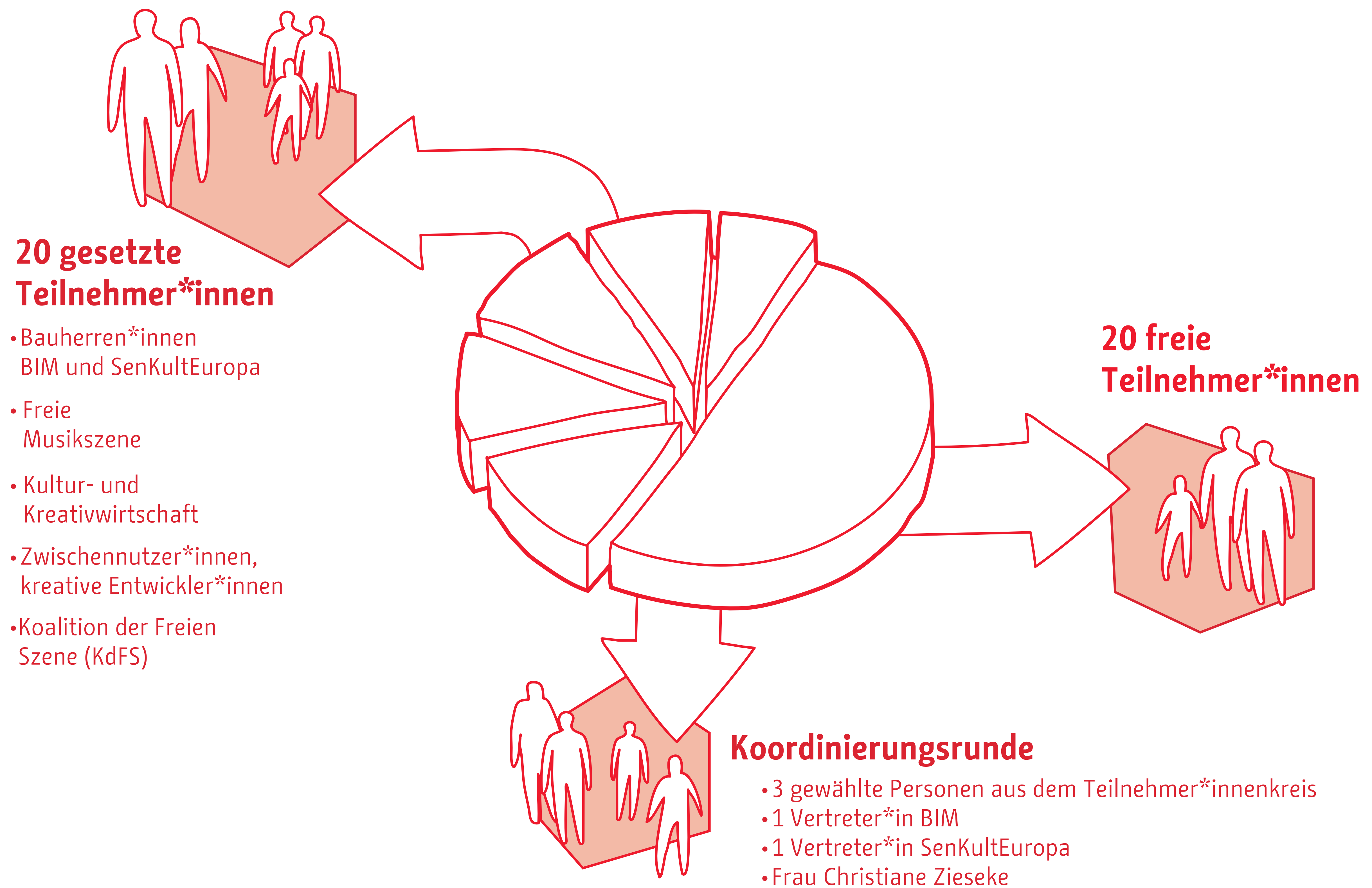
Öffentliches Forum III

EMPFEHLUNGEN

13. Juni 2019, 18 - 20 Uhr

- Präsentation der Empfehlungen
- Erläuterung der nächsten Schritte

WER KANN SICH EINBRINGEN?



WER TRIFFT ENTSCHEIDUNGEN?

Die inhaltliche Arbeit erfolgt in den Workshops. Für die Erarbeitung von gemeinsam getragenen Ergebnissen sind die Teilnehmenden verantwortlich. Die Gruppe trifft alle relevanten Entscheidungen, die zur Erarbeitung von Nutzungsmodellen erforderlich sind. Bei Dissens wird durch das Einwandverfahren versucht, einen möglichst breiten Konsens zu erstellen. Ungeklärte Punkte werden offen benannt. Operative Entscheidungen zur Sicherstellung des Prozessverlaufs trifft die Koordinierungsgruppe.

WELCHE AUFGABE ÜBERNIMMT DIE KOORDINIERUNGSGRUPPE?

Die Koordinierungsgruppe besteht aus jeweils einer/m Vertreter*in der SenKultEuropa und der BIM, Frau Christiane Zieseke (Schnittstelle für die Kommunikation zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft) und drei gewählten Vertreter*innen aus dem Teilnehmer*innenkreis. Sie hat den Auftrag:

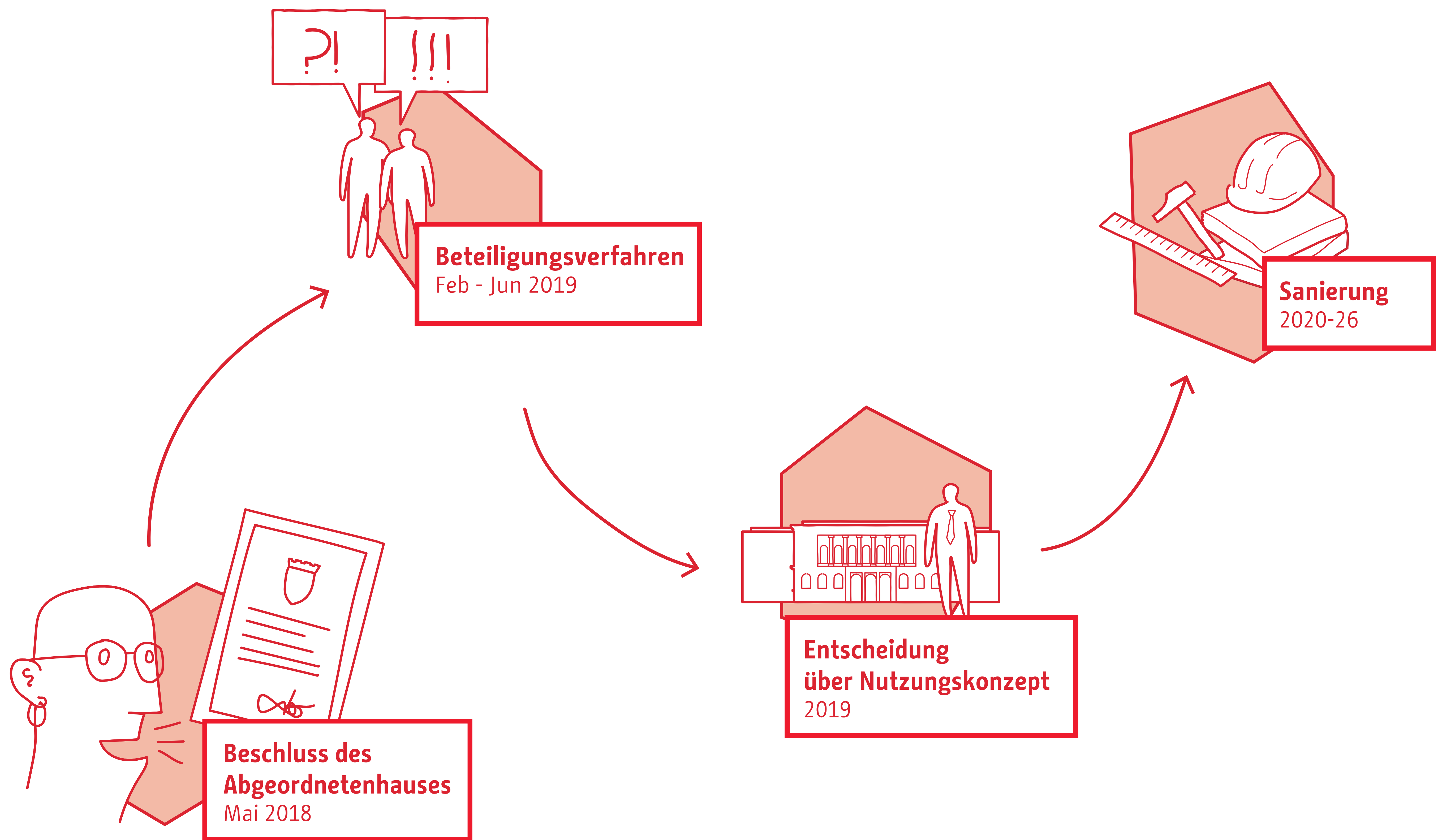
- in Abstimmung mit den Dienstleistern den Prozessablauf zu koordinieren und zu detaillieren,
- darauf zu achten, dass die gesteckten Ziele fokussiert und die Spielregeln des Prozesses eingehalten werden,
- (Teil-)Ergebnisse zu kommunizieren,
- die Ergebnissicherung der Workshops zu kontrollieren,
- die Umsetzung der Prozessergebnisse zu begleiten.

WER NIMMT AN DEN WORKSHOPS TEIL?

An den Workshops nimmt ein feststehender Teilnehmer*innenkreis aus 40 Personen teil. Die Hälfte dieses Kreises entspricht dem im Beschluss des Abgeordnetenhauses genannten Stakeholdern, die andere Hälfte wird durch Bewerber*innen in einem offenen Bewerbungsverfahren besetzt. Vom 12.2. bis 19.2.2019 können Sie sich für die Teilnahme an den Workshops bewerben. Die Teilnehmer*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Die Foren am 10. April (Diskussion der Zwischenergebnisse) und am 13. Juni 2019 (Übergabe der Empfehlungen) sind öffentliche Veranstaltungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ETAPPEN UND MEILENSTEINE



2006

Schließung der Alten Münze als Münzprägestätte

SEIT 2009

Zwischennutzung für Events, Ausstellungen und Clubs

2016

Beschluss zum dauerhaften Verbleib der Immobilie im Landeseigentum

2017

Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die zukünftige Nutzung

2018

Bewilligung von Mitteln aus dem „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds“ (SIWANA) in Höhe von 35 Millionen Euro

Beschluss des Antrags zur Sicherung und Entwicklung der „Alten Münze“ als Kulturstandort im Berliner Abgeordnetenhaus

2019

Durchführung eines Beteiligungsverfahrens zur Erarbeitung eines Nutzungskonzepts

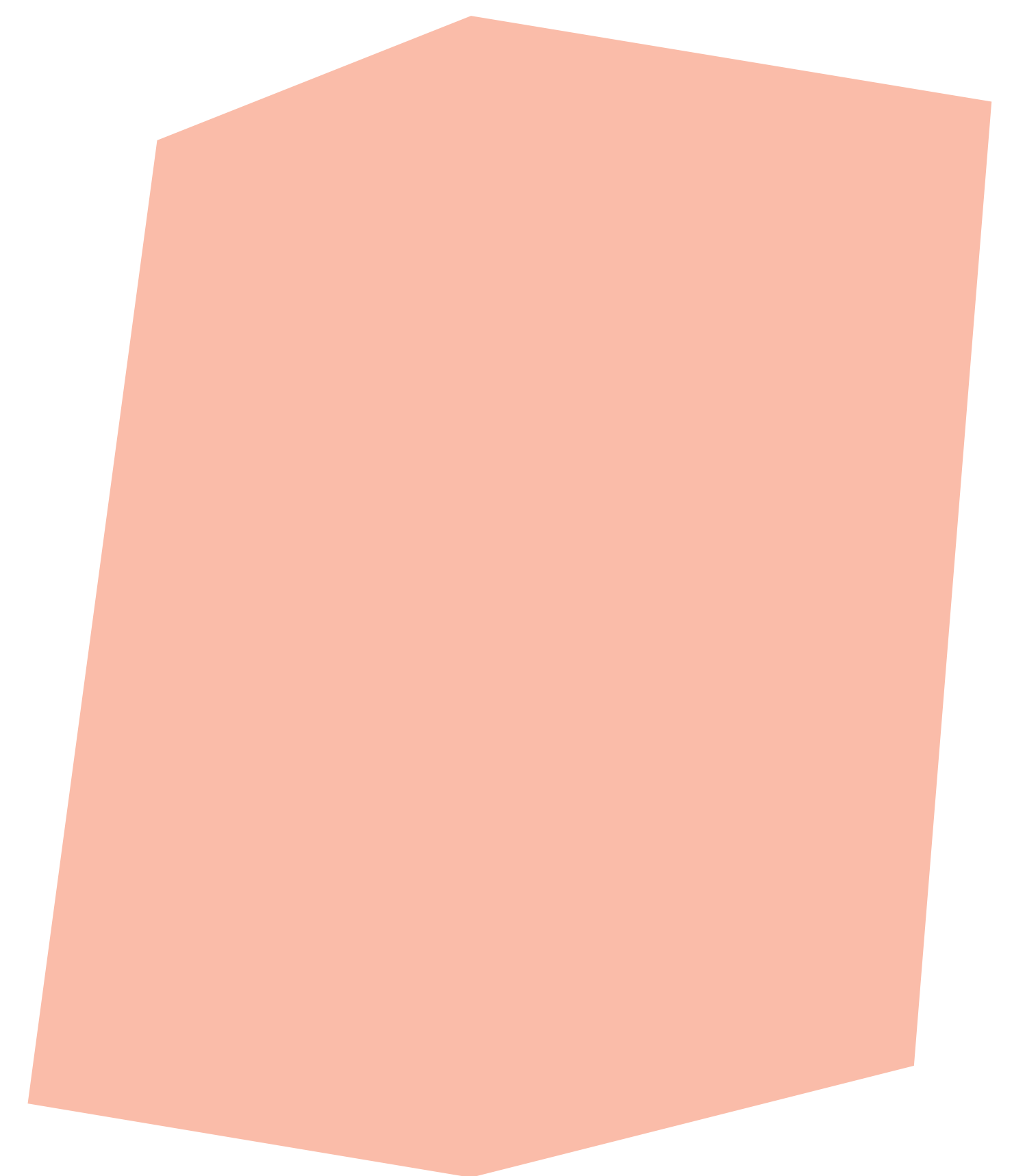
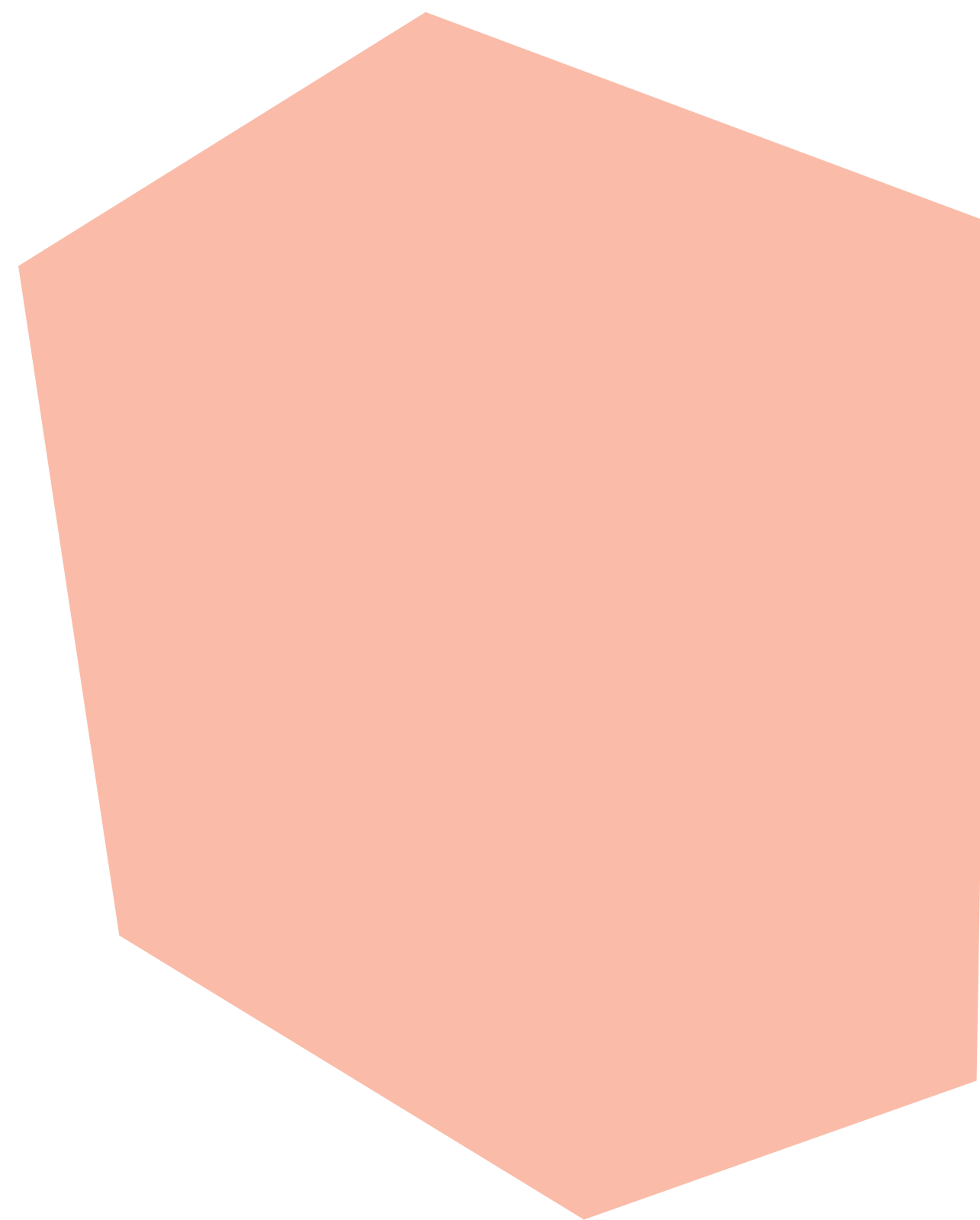
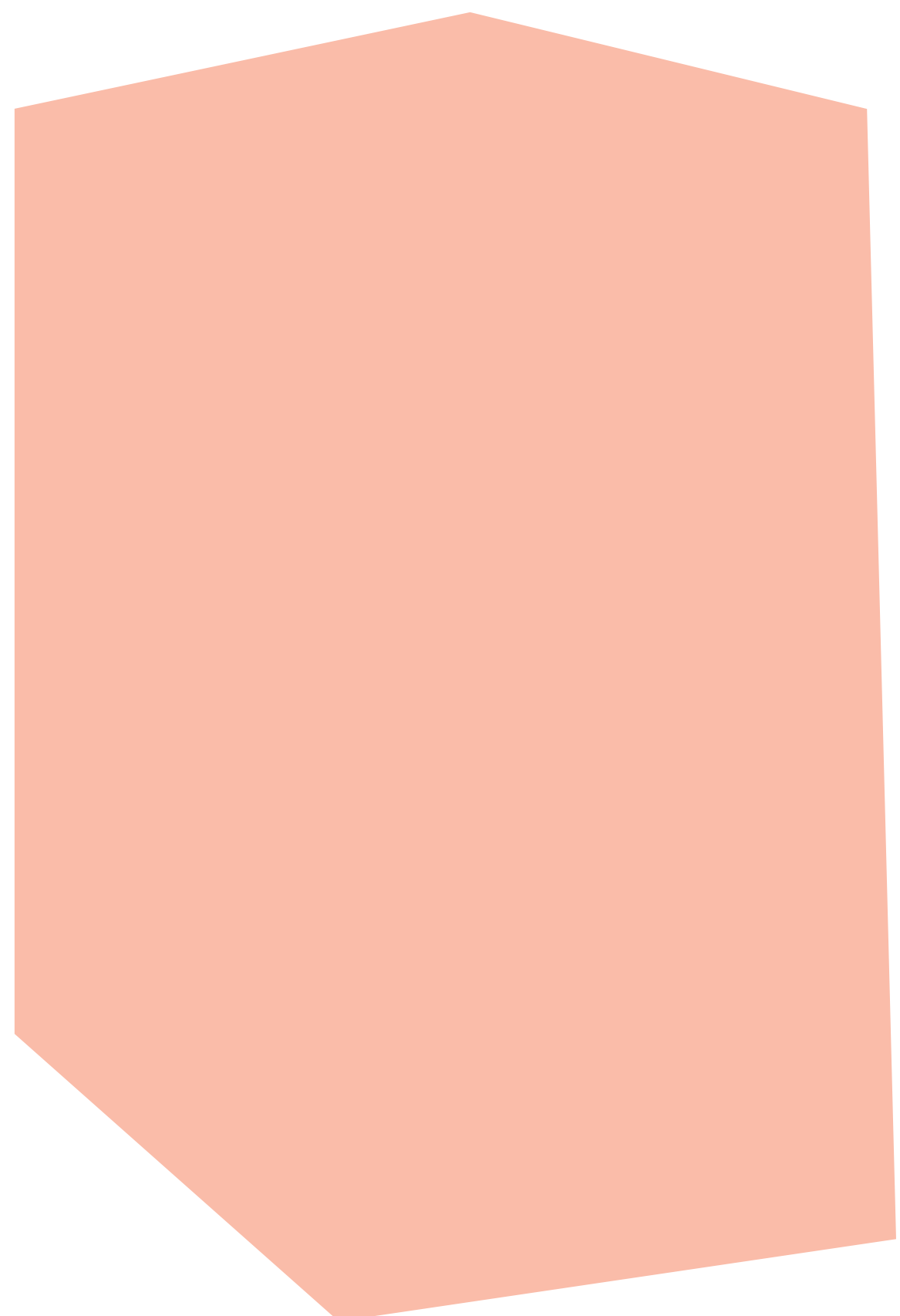
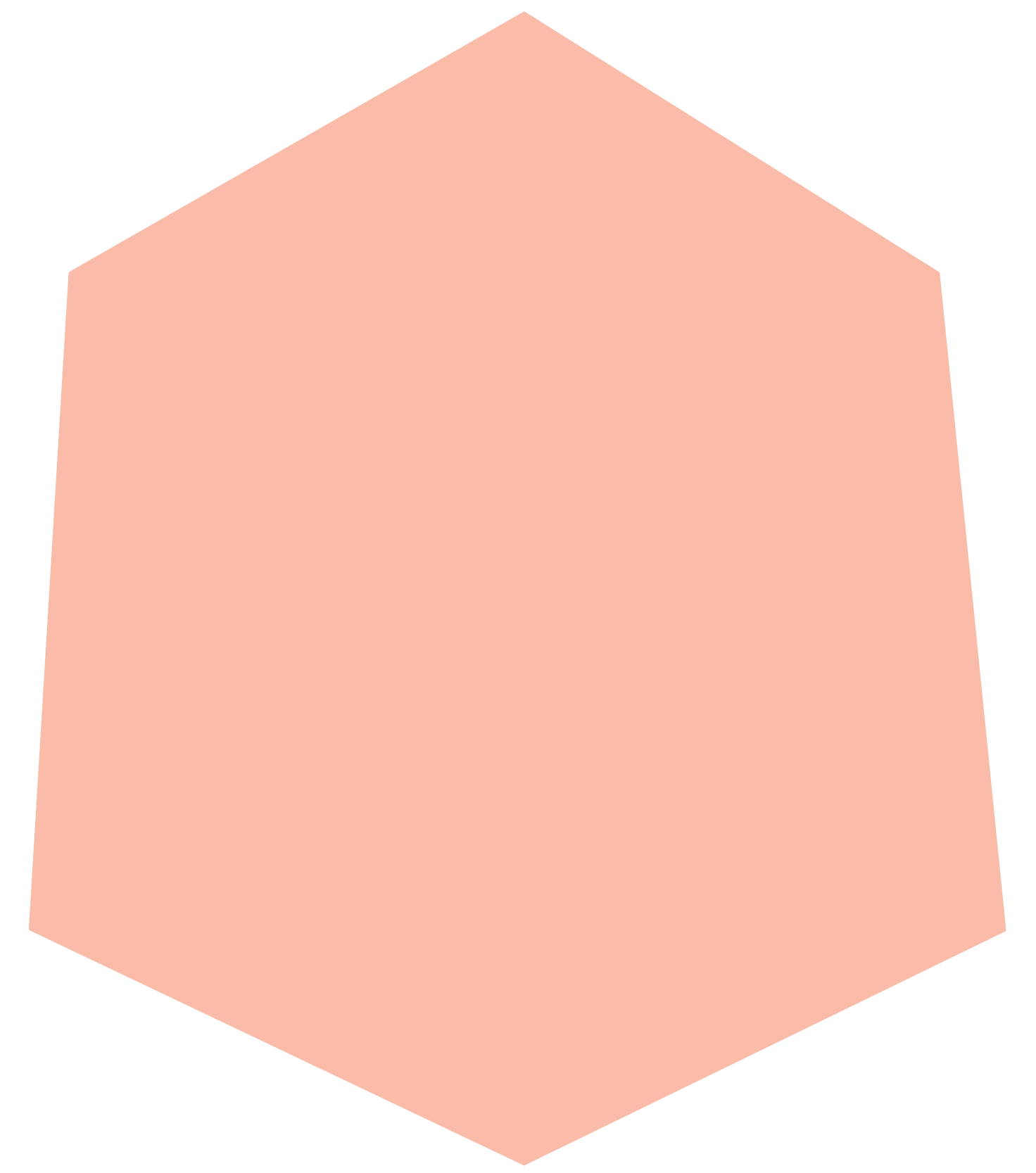
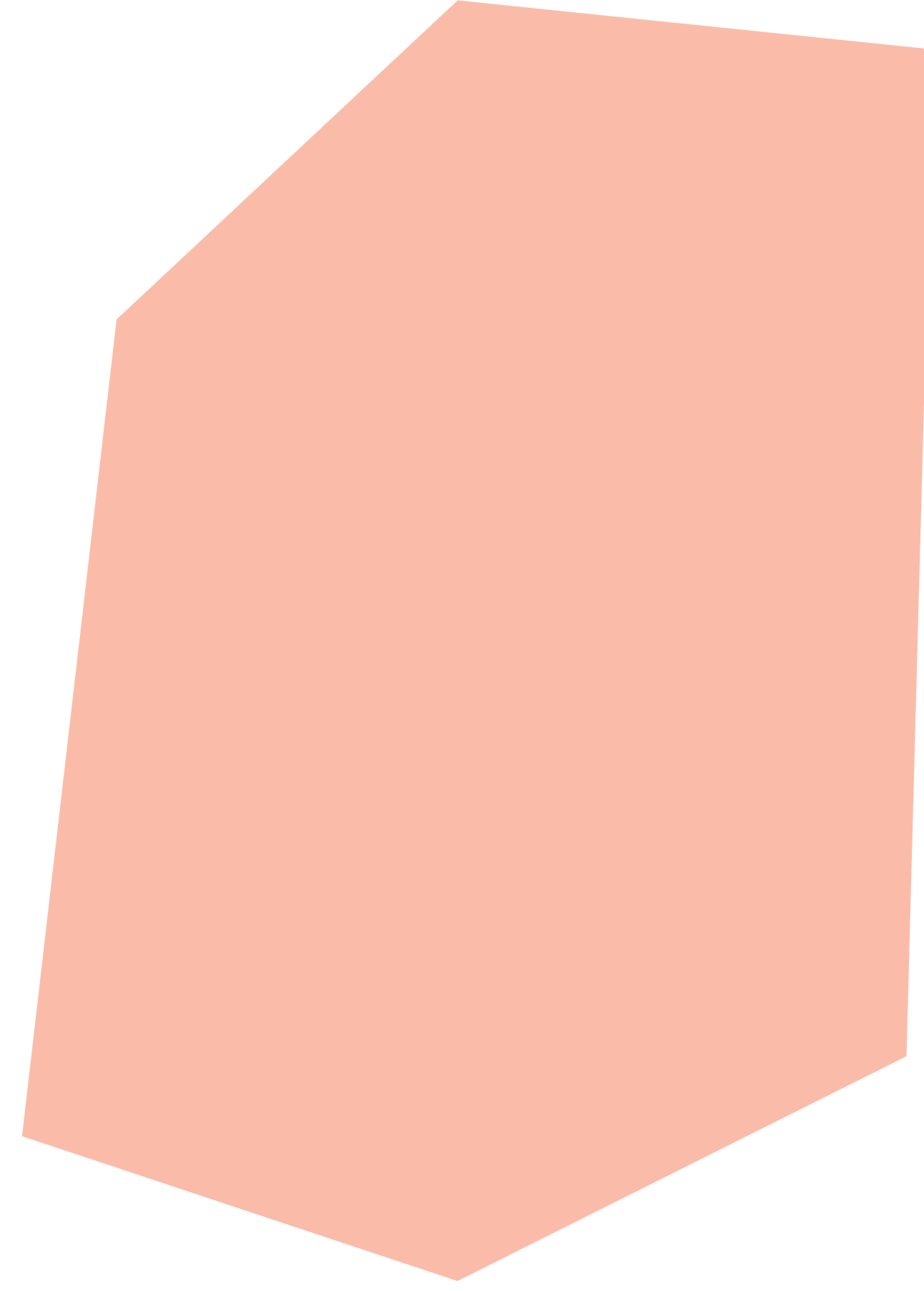
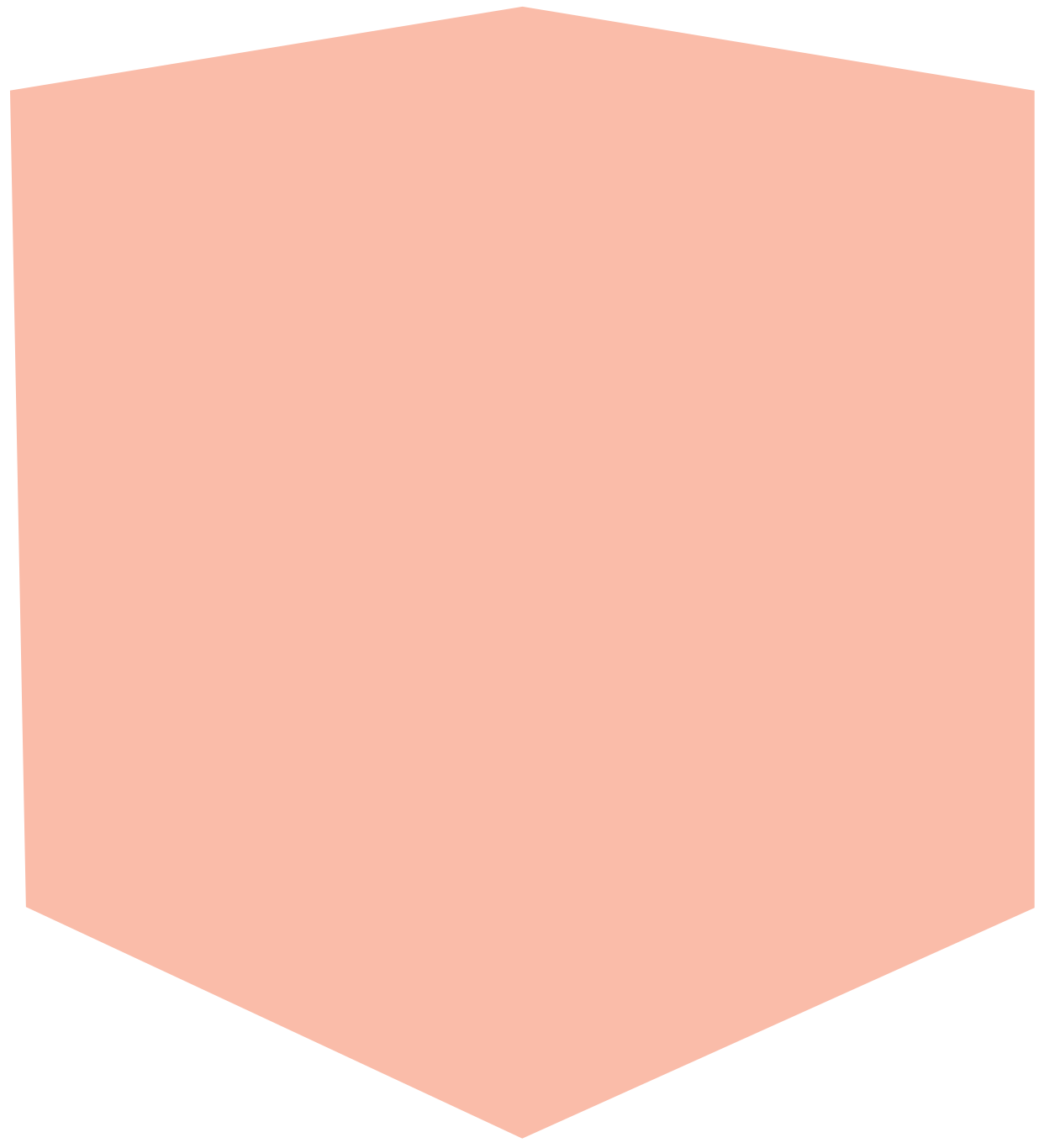
BIS 2023

Entwicklung Betriebskonzept, Bauplanung sowie EU-weite Ausschreibung der Bauleistungen

BIS 2026

Umsetzung der Baumaßnahmen

ANMELDEN UND MITDENKEN



WIE KANN ICH MICH FÜR DIE TEILNAHME AN DEN WORKSHOPS BEWERBEN?

An den Workshops nimmt ein feststehender Teilnehmer*innenkreis aus 40 Personen teil. Die Hälfte dieses Kreises entspricht den im Beschluss des Abgeordnetenhauses genannten Stakeholdern, die andere Hälfte wird durch Bewerber*innen in einem offenen Bewerbungsverfahren besetzt. Vom 12.2. bis 19.2.2019 können Sie sich für die Teilnahme an den Workshops bewerben.

Die Auswahl für die 20 Teilnehmer*innen wird zunächst nach den Kriterien Vollständigkeit der Bewerbung / Verfügbarkeit an den Terminen / Geschlechterquote getroffen. Falls dann noch zu viele Bewerbungen vorliegen, entscheidet das Los. Es wird eine Nachrücker*innenliste geführt.



Bitte bewerben Sie sich bis zum 19.2.2019.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Erfahrungen und Expertisen!